Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 47. Ratibor den 11. Juni 1831.

Befördert:

1) Der Referendarius Knebel zum Assessor bei dem Königl. Land-Gericht zu Schneidemühl.
2) Die Ober-Landes-Gerichts-Auscultatoren von Donat, Hanke, Kuhne, Scaupee und Reymann zu Referendarien.
3) Die Rechts-Kandidaten Lehnmann und Preiß zu Auscultatoren.
4) Die bisherigen Kassen-Assistenten Kusche und Reisewitz zu Buchhaltern.
5) Der Unteroffizier Anton Jaenke zum Boten und Executor beim Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Neustadt.

Versetzt:

1) Der Breslausche Ober-Landes-Gerichts-Assessor Neumann zum Ober-Landes-Gericht in Ratibor.
2) Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Baron von Reiswitz zur Regierungs-Parthie.

Pensionirt:

Der Stadt-Gerichts-Diener und Executor Deutschmann zu Oppeln.

Mit Bezug auf die in No. 44 des Oberschls. Anzeigers enthaltene Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr der hiesige Sterbe-Kassen-Verein laut Verhandlung vom heutigen Tage sich constituirt hat, daß von der Gesellschaft die Herren

De. C. Rath Cunno)
J. Rath Wocke) zu Vorstehern
Salar. K. Contr. Lorenz)
u. „ Buchhalter Reisewitz zum Rendant

gewählt worden, daß sich bereits 59 Theilnehmer unterzeichnet haben, und daß die Subscription bis zur Zahl Ein Hundert noch offen steht.

Ratibor den 2. Juni 1831.

Der Sterbe-Kassen-Verein.

Literarische Anzeige.

So eben ist das vom Unterzeichneten herausgegebene Werk:

Gerichts-Topographie von Oberschlesien,

oder

specielle Zusammenstellung sämmtlicher in dem Departement des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Oberschlesien zu Ratibor, befindlichen Untergerichte, mit Bezeichnung ihres Jurisdictions-Umfanges nach Ortschaften, Possessionen und Seelenzahl, Namen u. Wohnort der Richter, nebst einem

vollständigen Register und einer Darstellung der Gerichts-Verfassung,

erschienen und können die Tit. Herren Subscribenten solches gegen den Subscriptions-Preis von 1 Rtlr. 10 sgr. bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Zugleich zeigt Unterzeichneter hiermit ganz ergebenst an, daß die Buchhandlung des Herrn Redacteur Pappenheim allhier den Haupt-Debit dieses Werkes für ganz Oberschlesien übernommen habe, an welche die resp. Abnehmer sich gefälligst zu wenden haben. Der Ladenpreis dieses Werkes ist auf

1 Rtlr. 20 Sgr.

festgesetzt.

Ratibor den 9. Juni 1831.

Gläser,
Königl. Oberlandesgerichts-Secretair.

Das hochgeehrte Publicum unserer Provinz dürfte es dem Herrn Verfasser viel Dank wissen, einem seit langer Zeit gefühlten Bedürfniß einer speciellen Zusammenstellung aller im Departement des Königl. Oberlandesgerichts von Oberschlesien sich befindenden Gerichte und ihres Jurisdictions-Umfanges, nunmehr abgeholfen zu haben, und es steht zu erwarten, daß dieses Werk nicht blos sämmtlichen Gerichts-Behörden und einzelnen Justiz-Beamten, sondern auch allen Verwaltungs-Behörden, den resp. Dominien und Inhabern der Patrimonial-Gerichtsbarkeit und überhaupt jedem Geschäftsmanne höchst willkommen seyn wird.

Die äußere Ausstattung des Werkes läßt nichts zu wünschen übrig, und der äußerst billige Preis von 1 Rtlr. 20 sgr. für 43 Druckbogen gewiß der mäßigste der zu erwarten steht.

Auswärtige belieben sich gefälligst an mich zu wenden.

Ratibor den 9. Juni 1831.

Pappenheim.

Bitte! Bitte!

Gestern starb der Gensd'arme Flegel, und hinterließ seine Frau und drei kleine Kinder in den dürftigsten Umständen. — Man weiß, daß der Titel Gensd'arme, schon den Charakter eines Ehrenmannes voraussetzt, und daß ein ehrenwerther Familienvater, nur ohne eigenes Verschulden die Seinigen in einer hilflosen Lage verläßt; es war daher auch nur das Zusammentreffen mehrer unglücklichen Umstände, die es dem Verewigten unmöglich machten, die Subsistenz seiner Hinterbliebenen, auch nur für die nächsten Augenblicke nach seinem Tode, sicher zu stellen, kurz, das Schicksal lastet schwer auf die Unglücklichen!

Ohne also zu befürchten, bei dem Andrang der Hilfsbedürftigen, dem wohlthätigen Publico lästig zu werden, wage ich die ganz ergebenste Bitte um eine mildthätige Unterstützung dieser Wittwe und Waisen, damit das Seelenleiden der Unglücklichen

nicht durch Mangel und Noth noch vergrößert werde, und sie in den Stand gesetzt werden, in den Schoß ihrer auswärtigen Familie zurückzukehren, wo sie Trost und Linderung des Leidens zu finden hoffen.

Ich werde über die empfangene Gaben in diesem Blatte öffentlich quittiren.

Ratibor den 9. Juni 1831.

Pappenheim.

Anzeige.

Zum Behuf des Erwerbfonds für arme Nähterinnen und Strickerinnen sind mir folgende angefertigte Arbeiten übergeben worden, die, nach den Selbstkosten, in beigesetzten Preisen verkauft werden, als:

Frauen-Hemde á 28 Sgr.
Frauen-Unterröcke von weißem Halbpique á 27 Sgr.
Frauen-Nachtjacken á 25 Sgr.
Mannshemde á 1 Rtlr.
Dergleichen á 25 Sgr.

Ratibor.

Pappenheim.

Jounalistik.

Ich habe meinen Journal-Lesezirkel durch die seit dem Anfange d. J. in Wien erscheinende und mit allgemeinem Beifall aufgenommene:

„Populäre
Oesterreichische Gesundheits-Zeitung;
zur
Warnung für Nichtkranke und zum Troste für Leidende,“

vermehrt, und hoffe die bisherige Zufriedenheit meiner resp. Abonnenten dadurch noch zu erhöhen.

Mein Zirkel bestehet demnach aus folgenden Journalen:

1) Abendzeitung, 2) Gesellschafter, 3) Freimüthige, 4) Hesperus, 5) Zeitung f. d. elegante Welt, 6) Morgenblatt, 7) Originalien, 8) Mitternachtszeitung, 9) Merkur, 10) Comet, 11) Anzeiger der Deutschen, 12) Politische Journal und 13) Gesundheitszeitung.

Der Betrag des Lesegeldes für diesen Zirkel ist halbjährlich 3 Rtlr. praenumerando.

Außer diesen ist besonders zu haben:

1) Leipziger Modezeitung halbjährlich 20 sgr.
2) Pariser Modeblätter — 10 sgr.
3) Hallische Literatur-Zeitung halbjährlich 1 Rtlr.
4) Musikalische Zeitung halbjährlich 20 sgr.

Pappenheim.

Anzeige.

Nähterinnen, denen es an Lebensunterhalt gebricht, können Arbeit und Erwerb nachgewiesen finden, wenn sich dieselben sofort bei der Redaction des Oberschls. Anzeigers melden.

Anzeige.

Nachdem ich von Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Oppeln ein sehr erfreuliches Qualifications-Attest erhalten habe, darf ich mich Einem hochgeehrten Publicum hiermit als approbirter

Zimmermeister zu geneigter Beachtung gehorsamst empfehlen; und werde ich jede — auch die geringste — Arbeit meiner Profession dankbar annehmen und nach bestem Wissen und Gewissen auf das Billigste auszuführen bemüht seyn.

Pleß den 11. Mai 1831.

Joseph Raschdorf.

Anzeige.

Vom 1. October d. J. ab ist in meinem Hause am Ringe sub Nro. 6 ein Logis im Oberstock vornheraus, bestehend in 4 Zimmer, Küche, Speisegewölbe nebst übrigen Zubehör zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 3. Juni 1831.

Johanna Galli.

In meinem Hause ist oben eine Stube mit Alkofen vornheraus, dabei ein Kellerraum und Holzschoppen, zu vermiethen.

Ratibor den 10. Juni 1831.

Schön, Sattler.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 12. Juni d. J. einen Ball arrangiren, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.

Ich werde mich bemühen, durch gute Speisen, Getränke, prompte Bedienung und billige Preise, die Zufriedenheit der hochgeehrten Gäste zu erwerben.

Mittags wird an der Table de Hôte gespeist, dann ist Concert bis 4 Uhr, worauf der Ball beginnen wird.

Das Entrée zum Ball ist 12 Sgr. für die Mannsperson; Damen sind frei.

Bad-Sophienthal den 30. Mai 1831.

Fidler
Gastgeber.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Fleischergasse sind von Johanni d. J. an zwei Stuben zur ebenen Erde nebst Keller, Bodenraum und Holzschoppen zu vermiethen und zu beziehen.

Ratibor den 17. Mai 1831.

Wenzel Sposta
Fleischermeister.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 9. Juni 1831.	Höchster Preis.	2	11	—	1	29	—	1	17	6	1	6	—	2	6	—
	Niedrig. Preis.	1	29	—	1	18	6	1	13	—	1	—	—	1	24	—
